



AUSGABE DEZEMBER 2019

WOHNEN LEBEN



RICHTFEST IM MOHRENGÄSSLE "Der siebte Turm" in Gmünd Seite 3



25 JAHRE JUGENDTREFF HARDT Jugendtreff feierte sein Jubiläum Seite 5



WEIHNACHTSDEKORATION
Was ist erlaubt? Seite 8



EDITORIAL
von Celestino Piazza
Geschäftsführer der VGW

■ MENSCHEN BRAUCHEN EIN DACH ÜBER DEM KOPF

Was den Kommunen derzeit besonders zu schaffen macht – erschwinglichen Wohnraum bereit zu stellen – liegt auch der VGW am Herzen. Ich freue mich, dass wir bei einem besonders ambitionierten Bauvorhaben im September Richtfest feiern konnten: beim Um- und Neubau des früheren Kreis-

wehrersatzamtes. Hier entsteht derzeit Wohnraum für 6,30 €/m². Das Gebäude konnte die VGW kostengünstig von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erwerben, die den sozialen Wohnungsbau mit solchen Konversionsflächen unterstützt. ...

LESEN SIE WEITER AUF SEITE 2

DIE KUNDENZEITUNG DER VEREINIGTEN GMÜNDER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT





Markthalle auf dem Sonnenhügel - Modell

Westansicht der markanten Markthalle auf dem Sonnenhügel



FORTSETZUNG EDITORIAL

... Nach dem Umbau werden dort 20 Wohnungen unterschiedlicher Größe entstehen; weitere 18 Wohnungen kommen in einem

Wohnen für alle!

lautet das Motto der VGW

benachbarten Neubau westlich des Gebäudes hinzu.

Trotz des geringen

Mietpreises kann die VGW großen Wert auf Nachhaltigkeit legen: Der Neubau wird in Hybridbauweise erstellt, bei dem kein Wärmeschutz aus Styropor zu Einsatz kommt. Versorgt werden die Gebäude über ein örtliches Nahwärmekonzept – eine Heizzentrale mit BHKW, die nicht nur Um- und Neubau versorgt, sondern auch rund 60 weitere Wohneinheiten in Bestandsgebäuden mit fast 5.500 m² Wohnfläche.

"Wohnen für alle", lautet das Motto der VGW! Das bedeutet, dass die VGW auch im gehobenen Preissegment Wohnungen schafft. Diesem Anspruch wird sie unter anderem mit der hochwertigen Wohnanlage auf dem Sonnenhügel gerecht, wo in den nächsten beiden Jahren sechs Gebäude mit 42 Wohneinheiten entstehen werden. Eine besonders markante Markthalle erinnert mit ihrer geschwungenen Form an Hundertwasser-Architektur und wird sicher ein optisches Highlight im Quartier. Darüber entstehen attraktive und großzügige Maisonette-Wohnungen und loftartige Penthouse-Wohnungen mit sagenhaftem Ausblick auf die Dreikaiserberge.

Auch kulturell sieht sich die VGW in der Verantwortung und sponsert z.B. die Gartenschauen oder z.B. Gmünder Festivals. Besonders engagiert sie sich derzeit

für das zeitgenössische Schattentheater.
Ab 2020 werden die
Schattenfiguren

aus der ganzen Welt im Mohrengässle präsentiert. Nur wenige Meter vom Gmünder Marktplatz entfernt baut die VGW ein bestehendes Gebäude um, saniert es und errichtet einen 26 Meter hohen Wohnturm – sozusagen den siebten Gmünder Stadtturm, der auf mehreren Ebenen Platz fürs Wohnen sowie im EG und UG Räume für das Schattentheater-Museum bieten wird. Außerdem entstehen dort Räumlichkeiten für die Gold- und Silberschmiedeschule und den Verein Sandtogether.

Es liegt uns sehr am Herzen, unser Schwäbisch Gmünd noch lebens- und liebenswerter zu machen.

Ich danke Ihnen – all unseren Kunden – für Ihre Treue zur VGW und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr!







OB Richard Arnold und VGW-Geschäftsführer Celestino Piazza beim Richtfest

"Die Aussicht ist

der Hammer"

■ RICHTFEST IM MOHRENGÄSSLE

Der siebte Turm in Schwäbisch Gmünd steht. Hinter dem Gebäude der Vereinigten Gmünder Wohnungsbaugesellschaft (VGW) am Marktplatz 31 ragt jetzt der fertiggestellte Dachstuhl des "Wohnturms" empor. Gemeinsam mit den Zimmerleuten, Oberbürgermeister Richard Arnold und vielen Gästen feierte Celestino Piazza, Geschäftsführer der VGW am 22.11.2019 das Richtfest in dem fünfstöckigen Gebäude im Mohrengässle.

Vom Marktplatz schwer einzusehen, wurde in den vergangenen Monaten die Sanierung des Altbaus Mohrengässles 4 begonnen und der Rohbau des Mohrengässles 6 fertiggestellt. "Wir wollen mit dem Projekt zur Identität und Kultur der Stadt beitragen", erläuterte Oberbürgermeister Richard Arnold.

Fünf Drei-Zimmer-Wohnungen mit Flächen zwischen 70 und 136 Quadratmetern entstehen im Neubau. Der Altbau soll drei Mietwohnungen beherbergen. Das Schattentheater-Museum wird Räumlichkeiten im UG und EG des Neubaus und im Gewölbekeller finden. Insgesamt sind das ca. 225 m². Der Gewölbekeller

kann auch für private Feiern genutzt werden.

Wenn die Baustelle

fetiggestellt ist, soll auch der Vorplatz hergerichtet werden. "Neben dem Marktplatz ein kleines Plätzchen, das zum Verweilen anregt", stellte sich Celestino Piazza vor. Das Bauvorhaben solle damit die in den vergangenen Jahren etwas verkommene Seitengasse attraktiver machen und der jetzige "Unort" – wie es Arnold nannte – soll verschwinden. Hier entsteht ein Ort, an dem Wohnen, Kultur und Bildung zusammentreffen.

Für den Bau brauchte es einen langen Atem. Arnold und Piazza dankten den Betei-

> ligten für ihr Durchhaltevermögen angesichts der vielen "Herausforderungen".

Bereits Ende August 2017 war das vorherige Gebäude abgerissen worden. Im Januar 2018 zwangen archäologische Funde aus dem Mittelalter die Bauarbeiter in eine dreimonatige Zwangspause. Nach dem Spatenstich im April 2018 tauchten Probleme im Fundament auf. Der kiesige Boden gefährdete die statische Sicherheit und machte Änderungen in der Planung erforderlich. "Die unteren Geschosse sind jetzt aus Beton", erläuterte Piazza. Erst im Oktober 2018 konnte der Grundstein gelegt werden. Im Herbst 2020 soll das Projekt abgeschlossen sein. "Wir haben aber jetzt das wichtige Ziel erreicht, den Neubau winterfest zu machen", erläuterte Piazza und bedankte sich bei den Handwerkern. Damit könne über Winter mit der Inneneinrichtung weitergemacht werden.

Nach dem Richtspruch besichtigten die Gäste den Neubau. "Die Aussicht ist der Hammer", betonte Piazza im Dachgeschoss des Wohnturms. Mit knapp 26 Metern sei der Wohnturm nicht ganz so hoch wie die historischen Türme der Stadtmauer. Doch der Mieter habe auf seinem "Thron" freie Sicht über die Dächer der Altstadt - die historischen Türme reihum in allen Himmelsrichtungen auf fast gleicher Höhe.





■ IMPRESSUM

REDAKTION

Karin Dangelmaier Tanja Schmid

AUFLAGE

4.500 Stück

BILDNACHWEIS

Schimkat Fotodesign, VGW, istockphoto, shutterstock

■ AUF DER SUCHE NACH WEIHNACHTEN...

Tanja Schmid, Mitarbeiterin der VGW, möchte in der Weihnachtsausgabe unserer Mieterzeitung darüber berichten , wie Mieter der VGW die Adventszeit und Weihnachten feiern und wurde hierzu von Familie Sak herzlich eingeladen.

Gerne hat uns Frau Tülin Sak darüber berichtet, wie ihre Familie die Vorweihnachtszeit und das Weihnachtsfest zelebrieren: "Ich bin seit 15 Jahren Mieterin bei der VGW und jedes Jahr schmücke ich mit meinen Kindern Evin, 7 Jahre und Even-Can, 14 Jahre zu Beginn der Adventszeit unsere Wohnung weihnachtlich. Wir verzieren unsere Eingangstüre mit Sternen, stellen Kerzen auf, dekorieren mit Lichterketten und basteln einen Adventskranz.

Der Höhepunkt ist aber immer unser Tannenbaum den meine Kinder und ich jedes Jahr in einer anderen Farbe schmücken. Die Kinder dürfen sich abwechselnd eine Farbe aussuchen und helfen mit großer Begeisterung. Nach Vollendung genießen wir in der Adventszeit jeden Abend die besinnliche Stimmung im Kerzen- und Lichterschein.

Am 5. Dezember stellen meine Kinder ihre Stiefel vor die Wohnungstür und wenn sie ganz brav waren, füllt der Nikolaus etwas Süßes hinein.

Natürlich backen wir auch Weihnachtsplätzchen. Auf Wunsch meiner Mutter und
meiner Kinder backe ich ganz klassisch Vanillekipfel und Butterplätzchen die zum Teil
per Post an Oma und Opa geschickt werden
und zum Teil in den Jugendtreff Hardt wandern, bei dem ich mich ehrenamtlich engagiere. Am 24. Dezember kommt dann die
ganze Familie zusammen. Meine Eltern und
meine Geschwister mit Familien wohnen

60 km entfernt, so dass ein Beisammensein immer etwas ganz Besonderes ist. Dann wird natürlich auch eindrucks-

> voll und aufwendig gekocht, letztes Jahr hatten wir Ente mit Kraut, Tursu, viele verschie-

dene Salate und Icli Köfte.

Wenn die Aufregung an dem
Abend zu groß wird, dürfen
die Kinder ein kleines Päckchen schon vor dem Essen
öffnen, dann heißt es aber
die Bescherung abwarten und erst das Essen
genießen - dabei wird
immer viel gelacht

und wir freuen uns, jedes Jahr diese schöne Tradition zu pflegen."







25 JAHRE KELLERKINDER

AM 20.9.19 FEIERTE DER JUGEND-TREFF HARDT SEIN 25. JUBILÄUM



Nach einem Empfang mit leckeren alkoholfreien Cocktails und einem kurzen Ein- und Rückblick der Situation der Kellerkinder, die darauf hoffen können, dass die Stadt und das JuFun e.V. daran arbeiten, eine neue Bleibe zu finden, lud Anna Vogt, die Leiterin des Jugendtreffs, die ca. 130 Eltern, Kooperationspartner, Kollegen, ehemalige Besucher, Kinder und Jugendliche dazu ein, sich den Jugendtreff anzuschauen.

Wunschzettel hingen an der Wand, auf denen die Besucher Wünsche aufschreiben konnten, was sie sich für den zukünftigen Jugendtreff wünschen. Zudem wurde eine Diashow mit Bildern aus den letzten 25 Jahren gezeigt, die Tanzgruppe des Bikifa - unter der Leitung von Jessica Otto - hat einen einstudierten Tanz vorgeführt und es wurden Spiele gemacht, Erwachsene gegen Kinder und Jugendliche wie z.B. Gewichtheben, MarioKart fahren, Kicker, ein Duell im Memory, Weitwerfen und Liegestütze.

Für das leibliche Wohl war interkulturell gesorgt - so wie das Hardt
eben ist - dank der Eltern, die typisch
russische, türkische und deutsche
Spezialitäten mitbrachten. Egal, ob
Sarma & Dolma (gefüllte Weinblätter), Manti (türkische Maultaschen)
oder Poaca (gefüllte Teigtasche mit
Hackfleisch, Spinat und Schafskäse),
gebratene Gemüsespieße oder eine
Platte mit Frühlingsrollen, Wraps und
marinierten Hähnchenschlegeln, es
war für jeden etwas dabei.

■ HAUSRAT- UND HAFT-PFLICHTVERSICHERUNG SIND KEIN LUXUS

Immer wieder müssen es Mieter am eigenen Leib bitter erfahren: Sie kommen nach Hause und das Wasser tropft von der Decke, der Fußboden steht unter Wasser und die Möbel sind ruiniert. Nach dem ersten Schrecken und der Info an die VGW über den Schaden geht es ans Aufwischen und Aufräumen. Man denkt, nur gut, dass ich keine Schuld an diesem Wasserschaden habe und der Verantwortliche mir den Schaden ersetzen muss! Doch was ist, wenn der Verantwortliche nichts hat, weder Geld noch Haftpflichtversicherung oder wenn es gar keinen Schuldigen gibt? Dann kommt das böse Erwachen, denn dann bleibt der Geschädigte auch noch auf seinem Schaden sitzen, selbst wenn ihn überhaupt keine Schuld trifft. Leider müssen die Mitarbeiter der VGW immer wieder miterleben. wie Mieter aus allen Wolken fallen, wenn sie plötzlich mit einem Schaden an ihren Möbeln, Vorhängen, Büchern etc. von mehreren tausend Euro konfrontiert sind. Deshalb unser dringender Appell: Man kann und muss sich wirklich nicht gegen alles versichern, doch zwei Versicherungen sind elementar wichtig und wahrlich kein Luxus: die Hausratversicherung und die Haftpflichtversicherung. Lassen Sie sich beraten, holen Sie verschiedene Angebote ein und schließen Sie diese beiden Versicherungen ab. damit Sie im Fall des Falles nicht im Regen stehen!





Hausmeister Stefan Pratsch & Sven Keicher mit Geschäftsführer Celestino Piazza (Mitte)

■ NEUE HAUSMEISTER-FIRMENAUTOS

Damit die Hausmeister der VGW Facility Management GmbH Stefan Pratsch und Sven Keicher schnell bei ihren Kunden am Einsatzort sein können und das nötige Werkzeug immer gleich dabei ist, hat ihnen die Geschäftsleitung zwei neue Firmenautos zur Verfügung gestellt. Im November konnte Geschäftsführer Celestino Piazza die beiden Autos übergeben.





Maria Hokema, Celestino Piazza, Alkie Osterland und Angela Munz

■ VGW UNTERSTÜTZT DAS KUNSTHANDWERK IN SCHWÄBISCH GMÜND

Das Kunsthandwerk hat eine reiche Tradition in Gmünd. Die aktuellen Positionen werden im Labor im Chor im Prediger präsentiert.

Dazu gehören auch gut gestaltete und hochwertige Dinge des Alltags wie Leuchten, Geschirr und Tabletts und Hocker aus edlen Hölzern – eben Dinge, die das Wohnen schöner machen. Deshalb unterstützt die VGW 2020 die Ausstellungen der zeitgenössischen angewandten Kunst in der Galerie im Chor und ermöglicht so, dass auch im kommenden Jahr Exponate von ausgezeichneten Handwerkern aus Deutschland und dem europäischen Ausland in Gmünd gezeigt werden können.

VGW INTERN

■ NEUE MITARBEITER







Ingrid Fahrian

Sousanna Rados

Pascal Naghdtschi

- » Frau Ingrid Fahrian ist nach ihrem zweijährigen Erziehungsurlaub in den Bereich WEG-Verwaltung in Teilzeit zurückgekehrt und unterstützt die Abteilung mit ihrer langjährigen Erfahrung.
- » Frau Sousanna Rados unterstützt seit September 2019 den Bereich Hausverwaltung in Teilzeit als Sachbearbeiterin mit Schwerpunkt Empfang.
- » Herr Pascal Naghdtschi hat im Oktober 2019 bei der VGW ein duales Studium zum Bachelor of Arts in der Fachrichtung Immobilienwirtschaft begonnen, welches wir für Abiturienten gemeinsam mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart seit vielen Jahren anbieten.

Die Redaktion begrüßt die "Neuen" ganz herzlich bei der Belegschaft der VGW!

■ MIETERJUBILARE

. GEBURTSTAG 95. GEBURTSTAG







85. GEBURTSTAG

Elfriede Gunst

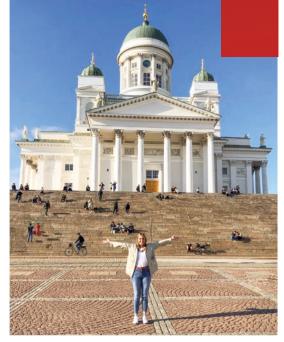
Friedrich Fischer

Rosalia Mayer-Hermann

Gesundheit, sagt man immer, sei das Wichtigste. Recht hat "man". Davon wünschen wir unseren Jubilaren besonders viel für das neue Lebensjahr.

Im 2. Halbjahr 2019 durften unsere Mitarbeiter Mieter der VGW im ehrwürdigen Alter von 85 und 95 Jahren an Ihren Geburtstagen besuchen.

Mit einem Blumenstrauß und einem Präsentkorb wurden Ihnen die allerbesten Glückwünsche der Geschäftsleitung und des ganzen VGW-Teams überbracht.



Jessica Rathgeb im Auslandssemester in Finnland

AUSLANDSSEMESTER IM STUDIENGANG FACILITY MANAGEMENT

Die VGW bietet neben der Ausbildung zum/zur Immobilienkaufmann/-frau auch die Möglichkeit, ein duales Studium im Bereich der Immobilienwirtschaft oder des Facility Managements zu belegen. Jessica Rathgeb studiert seit 2017 Facility Management bei der VGW und der DHBW Stuttgart. Im Rahmen ihres Studiums hat sie die Möglichkeit bekommen, das fünfte Theoriesemester im Ausland zu verbringen, wobei sie sich für die finnische Hauptstadt Helsinki entschied.

"Die Hochschule von Helsinki bietet viele verschiedene Kurse im Bereich des Facility Managements an. Die Vorlesungen werden hauptsächlich online vorgetragen und die Projektarbeiten werden ausschließlich in Teams erstellt. Obwohl ich das Arbeiten in Teams bereits bei der VGW kennen gelernt habe, brachten viele Projekte neue Herausforderungen mit sich, wie z.B. die Sprachbarriere zu überwinden. Neben der Uni hatte ich noch genug Zeit Finnlands wunderschöne Natur zu genießen, die umliegenden Länder zu bereisen und deren Kulturen zu erkunden. Obwohl mich die finnische Küche bis zum Schluss nicht überzeugen konnte, möchte ich die Erfahrung, dort gelebt zu haben, nicht missen. Ich bin auf jeden Fall sehr dankbar, die Möglichkeit von der VGW und der DHBW bekommen zu haben."



■ WEIHNACHTSDEKORATION - WAS IST ERLAUBT?



WEIHNACHTSDEKORATION IN IHRER WOHNUNG

Wenn Brandgefahr ausgeschlossen werden kann, dürfen Sie In Ihrer eigenen Wohnung jeden Zentimeter weihnachtlich schmücken. Ihre Nachbarn oder die VGW müssen Sie hierzu nicht um Erlaubnis fragen.

Lichterketten und andere Adventsdekorationen sind in den Wohnungen wie auch an den Fenstern erlaubt. Wohnung, Fenster und Balkon dürfen Sie also dekorieren, wie es Ihnen gefällt. Voraussetzung ist, dass der Weihnachtsschmuck sicher installiert ist (Balkon), und keine Gebäudeteile beschädigt werden.

Allerdings gibt es eine Einschränkung betreffend der Helligkeit der Lämpchen. Falls z.B. die Girlande auf Ihrem Balkon grell in das nachbarliche Schlafzimmer leuchtet, so dass diese sich gestört fühlen, könnte es zu einer Beschwerde kommen.

Bei Weihnachtsbeleuchtung handelt es sich wie bei jeder anderen Lichtquelle um eine Immission, welche die ortsübliche Beleuchtung nicht wesentlich überschreiten darf.

» Mit Rücksichtnahme auf Ihre Nachbarn sollten Sie leuchtende oder blinkende Weihnachtsdekoration am Balkon oder anderweitig nach außen sichtbar bis spätestens um 22.00 Uhr abschalten

Auch in der heutigen Zeit ist es noch Tradition, den Weihnachtsbaum mit echten Wachskerzen zu beleuchten. Die Gefahr, dass durch diese Beleuchtung ein Brand entsteht, ist natürlich deutlich höher als bei elektrischen Lichterketten.

» Sie müssen die Kerzen immer beaufsichtigen, auf eine feuerfeste Unterlage und weit genug weg von brennbaren Materialien stellen.

Achten Sie auch unbedingt bei Wunderkerzen auf die Verpackungshinweise – diese sollten Sie nur im Freien abbrennen – werden sie in der Nähe von brennbaren Materialien abgebrannt, muss man von grober Fahrlässigkeit ausgehen und die Hausratsversicherung wird dann für den entstandenen Schaden nicht aufkommen.

WEIHNACHTSDEKORATION IM TREPPENHAUS

Es ist Ihnen gestattet, an ihrer eigenen Wohnungstür einen Adventskranz zu befestigen (ohne hierbei die Türe zu beschädigen).

Das Treppenhaus und die Gemeinschaftsräume eines Mehrfamilienhauses allerdings gehören allen Mietern. Falls Sie dort dekorieren und dies den anderen Hausbewohnern nicht behagt, müssen Sie den Adventsschmuck entfernen.

Und bitte bedenken Sie: Auch wenn sich Ihre Nachbarn über Ihre weihnachtliche Flurverschönerungen freuen, sind Sie rechtlich für die Weihnachtsdekoration verantwortlich. Brennt eine Lichterkette durch oder bringt ein Nikolaus Ihren Nachbarn zum Stolpern, sind Sie persönlich haftbar.

- » Flucht- und Rettungswege müssen trotzWinterdekoration immer zugänglich sein
- » Kerzen anzünden ist aus brandschutztechnischen Gründen im Treppenhaus nicht gestattet.

Auch sind Duftsprays im Treppenhaus nicht gestattet, da nicht eine einzelne Mietpartei entscheiden darf welcher Duft im Treppenhaus vorherrschen soll.

Im Treppenhaus sollten Sie aufgrund gegenseitiger Rücksichtnahme nicht nach Ihrem eigenen Geschmack gestalten. Reden Sie mit Ihren Nachbarn, nehmen Sie Rücksicht, achten Sie immer auf Sicherheit – und Sie können die Weihnachtszeit in all ihrer Vielfalt genießen.